

Berlin, 30. Januar 2026

Unermüdlich engagiert - Ernst Uhing

Rudolf Henke, Vorsitzender des Vorstandes

Eine Größe der Architektenschaft in Nordrhein-Westfalen wird gefeiert – Diplom-Ingenieur Ernst Uhing ist 70 Jahre alt geworden. Berufspolitisch und für uns Versorgungswerke ist er nach wie vor voller Tatendrang.

Schon seit 2001 ist EU, wie ihn Freunde nennen, Mitglied im Vorstand der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, seit 2010 gehört er dem Vorstand der Bundesarchitektenkammer an. Vor rund 13 Jahren, am 9. September 2013, wählte ihn das Architektenparlament in Düsseldorf zum Präsidenten der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen. Unermüdlich setzt Ernst Uhing sich für die Interessen der 30.000 Architektinnen und Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus ein.

Berufspolitisch, das hat der Jubilar in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer wieder unter Beweis gestellt, hat Ernst Uhing einen konsequenten und gesamtgesellschaftlichen Blick für die Zukunft. Kein Wunder also, dass er bereits im Jahre 2009 für sein ehrenamtliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden ist.

Und so verwundert es vielleicht auch nicht, dass sich Ernst Uhing bei den Kammerwahlen 2025 nach 12 Jahren nicht noch einmal für die Wahl zum Präsidenten hat aufstellen lassen. Dies bedauern sicherlich viele, dennoch war es ihm immer ein Anliegen, auch die zukünftigen Generationen zu fördern. Denn nur eine aktive Beteiligung aller Generationen und damit auch des Nachwuchses, das wissen wir Vertreter der Freien Berufe in den Kammern und Versorgungswerken zuvorderst aus unserer praktischen Arbeit, geht es nicht.

Nur durch den Blick und die Mitwirkung anderer, besonders junger Menschen, weitet sich der eigene. Nur so kann Platz für neue Ideen und Ansätze geschaffen sowie Innovation ermöglicht werden. Nur so sichern wir unsere jeweiligen Berufsstände ab und machen sie zukunftsfest. Denn gerade deshalb haben die Freien Berufe seit Jahrhunderten Bestand und entwickeln sich – so wie jeweils nötig mit oder auch gegen den Geist der Zeit – stetig weiter. In Selbstverwaltung und Eigenverantwortung.

In unserer Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen wirkt Ernst Uhing seit 2016 als Mitglied im Vorstand und er bleibt uns in dieser Rolle erhalten. So profitieren wir von seiner Erfahrung als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses des Versorgungswerks

der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen. Denn für den Jubilar ist die Mitgliedschaft im Versorgungswerk ein Qualitätskriterium der freiberuflichen Berufsausübung. Und so erlebe ich Ernst Uhing immer als jemanden, der dieses Mantra, nämlich unser besonderes System zu bewahren und gegen Eingriffe zu schützen, fortlaufend vor Augen hat.

Anlässlich des Jubiläums fand im Baukunstarchiv NRW in Dortmund Mitte Januar ein politischer Geburtstagsempfang statt. Wie wichtig Ernst Uhings Wirken für die Interessen der Architektinnen und Architekten war und ist, zeigt nicht nur die Gästeliste mit Frau Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen an der Spitze. Mit den baupolitischen Sprechern Jochen Ritter (CDU) und Arndt Klocke (Grüne) war die Koalition in Düsseldorf stark vertreten, von der Opposition im Landtag gratulierten die baupolitische Sprecherin der FDP Angela Freimuth ebenso wie der SPD-Fraktionsvorsitzende Jochen Ott. Der Jubilar erhielt die Ehrenmitgliedschaft in der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) verliehen, mit der Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um Städtebau und Landesplanung verdient gemacht haben, ausgezeichnet werden.

Im Namen aller Versorgungswerke und stellvertretend für viele Wegbegleiter durfte auch ich die besten Wünsche persönlich überbringen. An dieser Stelle will ich Ernst Uhing nochmals ganz besonders für seinen nicht abebbenden Tatendrang und die Begeisterung für die Themen der berufsständischen Versorgung danken.